KALT 2013/2014
Das Freie Radio für Halle (Saale) und Umgebung. www.radiocorax.de

RADIO CORAX 95.9

CARGO

Wenn ich ein Turnschuh wär
DIE GOLDENEN ZITRONEN

Trotz aller Seepiraten
und den schärfsten Grenzsoldaten,
auch wenn's gefährlich ist
(hey) drückt es mich jetzt hin zur Küste.

Ja für eine Fahrt an's Mittelmeer,
geb ich meine letzten Mittel her,
und es zieht mich weil ich dringend muss,
immer über den Bosporus.

Über euer scheiß Mittelmeer
käm ich, wenn ich ein Turnschuh wär.
Oder als Flachbild-Scheiß ?
ich hätte wenigstens nen' Preis.
Es gäb' für uns kein Halten mehr,
wir kämen immer nur schneller her.
Ich seh die Waren zieh'n,
ohne zu flieh'n
gehen sie an Land ...
als Verheißungslieferant,
(Vorführ)Meinungspraktikant,
Rückweisungsversand,
Abwicklungsgarant
Komm gib mir deine Hand,
denn heute feiern wir!

Ein Turnschuh hat es leicht...

... in Europa Fuß zu fassen. So singen es zumindest die Goldenen Zitronen und verunglimpfen im weiteren der Deutschen liebste Touri-Tummel-Küsten. Zu Recht! Wenn man bedenkt, für welche Menschen diese Küsten unerreichbar sind: Menschen, die in ihrem Geburtsland im Bürgerkrieg alles verloren haben, als Kindersoldaten kämpfen mussten und einfach nicht in diesen Ländern menschenwürdig und angstfrei leben können. Aber was soll's? Die Würde des Menschen ist und bleibt nun einmal antastbar! So greife ich einen Buchtitel von Ulrike Meinhof auf. Mir ist klar, dass sich Meinhofs Zorn gegen andere gesellschaftliche Schieflagen richtete und sich in hilfloser Wut, die dann Terror hieß, entlud.
Ich sehe hier eine andere Parallele, die mich diesen Buchtitel ummünzen lässt: Menschen, die eine Zukunft suchen, sollen in Nachbarschaft zu Ewig-Gestrigen leben? Sind die frühen 90er und die damit verbundene Verunsicherung schon vergessen? Rostock Lichtenhagen so weit weg? Oder steckt doch ein perfides System dahinter, Flüchtlinge und Einwohner sozusagen aufeinander zu hetzen? Braucht es solch plumpe Ablenkungsmanöver, die auf der Angst um Wohnung, Arbeit und Krankenkasse gründen?
Was die Würde des Menschen am ehesten antastet, ist diese Angst, die sich aus Unwissen und Unkenntnis speist!
Lesen wir doch einmal, was die Flüchtlinge zu sagen haben. Versetzen wir uns in die Lage, die da heißt Scheiße! Hier ist Bürgerkrieg. – *Er wird auch hier längst gekämpft, allerdings mit Amtsbriefen und engbedruckten* Zeig-was-du-hast-und wir-sagen-dir-wo-du-wohnst-*Formularen. Dabei begann doch rund ums Mittelmeer alles so einfach: Simply-horny Zeus raubte die schöne Tochter des phönizischen Königs. Und auf dem Mainstream lallte ein abgetrennter Kopf.*
Die interessanteren Stimmen hören Sie wie gewohnt im mitreißenden Nebenarm auf der 95.9 in immerhin 7 Sprachen.

Ihr Marco Organo

Der Paß und der Reisende

Was ist und zu welchem Ende brauchen wir einen Paß?

Es ist zunächst festzustellen: der Paß ist eine überholte Lächerlichkeit vergangener Jahrhunderte, die eine sonst stellungslose Bürokratie benutzt, sich Arbeit und Existenzberechtigung – uns anderen Schwierigkeiten zu schaffen. Der Paß schützt nichts und keinen – er hindert Harmlose.
[...]
Dazu kommt ein anderes. Der Paßapparat setzt eine Menge Leute in Nahrung und Anstellungsvertrag, die sonst arbeitslos herumliefen – und der Paßzwang setzt ferner eine Gattung Deutscher in die Lage, jenen merkwürdigen, dem Ausland vollkommen unverständlichen Amtssadismus sich austoben zu lassen. Ein genauer Kenner der österreichischen Bürokratie – Walther Rode – riet einmal, an den Amtsstuben schon von vornherein ganz unten, an der Schwelle, anzuklopfen – um auf diese Weise darzutun, wie man sich als Laus dem Allmächtigen gegenüber fühle. Sich in Deutschland einen Paß und gar ein Visum zu verschaffen, bedeutet eine persönliche Erniedrigung.
[...]
Der Reisende hat vollkommen in der Hand, diese lächerlichen Paßvorschriften zur Aufhebung zu bringen. Das Mittel heißt: Boykott! [...] Verbittet euch den überheblichen Unteroffizierston, der besonders noch auf manchen Polizeibüros herrscht. [...] Schuld ist letzten Endes nicht der falsch erzogene, nervöse, überarbeitete Subalternbeamte am Schalter. Schuld ist auch letzten Endes nicht der vernagelte Geheimrat, der sich Vorschriften ausknobelt. Schuld seid ihr. [...] Wenn ihr nur zusammenhaltet – wenn ihr euch einfach weigert, derart entwürdigenden Unfug mitzumachen [...]

Ignaz Wrobel (K. Tucholsky – Anm. d. Red.), *Welt am Montag*, 18.4.1921

Diese Deutschen waren derart autoritätshörig, dass sie sich erst beruhigten, wenn wir ihre Ausweise angeschaut hatten. [...] Erst sehr viel später, als ich in Buchenwald in einer Ecke die Leichenberge und in einer anderen diesorgfältig aufbewahrten Papiere der Ermordeten sah, wurde mir eine Eigentümlichkeit der Deutschen bewusst: Es machte ihnen nichts aus, Menschen zu verbrennen, aber Dokumente wurden niemals verbrannt.

Saul K. Padover: *Lügendetekor, Vernehmungen im besiegten Deutschland 1944/45*

Aggression wird zur Wohltätigkeit umgelogen

Es starben in den letzten 20 Jahren mehr als 15.000 Menschen an der EU-Außengrenze. [...] Nachdem sie es geschafft haben, nicht an den EU-Außengrenzen abgewiesen oder von Schleusern über den Tisch gezogen zu werden, nicht im Mittelmeer zu ertrinken oder gleich von Frontex-Mitarbeitern dort versenkt, in Nordafrika oder in Spanien oder in Griechenland oder in Italien in Lager unter unvorstellbar schlimmen Bedingungen gesteckt zu werden, und wirklich die Bundesrepublik erreichen, findet das Martyrium für sie bei uns noch immer kein Ende. [...] Neben den täglichen rassistischen Kontrollen, Schikanen der Ausländerbehörde, Angst vor brutalen, nächtlichen Abschiebungen, der Ausgrenzung auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt, in der Schule, beim Einkaufen und auch sonst überall, werden diese Menschen drangsaliert, ausgeschlossen und diskriminiert, wo und wann immer sich eine Möglichkeit bietet.

Wenn deutsche Behörden traumatisierte Flüchtlinge, die in Gefängnissen gefoltert wurden, hier wieder in trostlose Gefängnisse stecken, dann ist das angesichts des aktuellen Standes der Traumaforschung mehr als nachlässig: es ist der mehr oder weniger systematische Versuch, Menschen in Selbstmorde zu treiben oder, was offener artikuliert wird, mit aller Gewalt wegzuekeln. Deutsche sperren Flüchtlinge in Baracken und belegen sie mit Berufsverbot und Gefängniskost. Diese Aggression wird noch zur Wohltätigkeit umgelogen in den deutschen Köpfen. Der absolute Vorrang gebührt in der mörderischen Flüchtlingspolitik gewiss nicht dem Schutz von Leib und Leben.

Selbst Abschiebungen werden noch zum Wohl des Flüchtlings mit dem *Alles Gute in der Heimat* des berufsmäßig mitfühlenden Abschiebebegleiters abgeschlossen. In dieser Kultur der zensierten, passiven oder kollektiv sanktionierten Aggression erscheint es überbordend und deplaziert, wenn mit dem Leben bedrohte Flüchtlinge ein so radikales Mittel wie den Hungerstreik wählen. Dass sie sich nicht an der Kasse vordrängeln möchten, sondern um den Unterschied zwischen vegetieren und leben, fressen und essen, zwischen Gefangenschaft und Freiheit, Asyl und Tod kämpfen, das wird nicht verstanden. Sofortige Anerkennung oder Tod – das ist doch die Problemlage der Flüchtlinge, die nicht nachvollzogen werden kann von Menschen, denen sich die Welt als Wahl zwischen Weißwurst und Bratwurst präsentiert.

Felix Riedel

Riedel ist Ethnologe und Autor des Blogs nichtidentisches.wordpress.com/.

Wir existieren einfach nicht

Stimmen der Nicht-Bürgerinnen

Mohammed kommt aus Pakistan.
Er ist 20 Jahre alt und lebt in München.

Houmer *Warum hast du am Hungerstreik teilgenommen?*
Mohammed Als sie mich von Lager zu Lager transferiert haben, da wusste ich nicht, ob ich hier leben oder sterben soll. Es gab einen Schlüsselmoment für mich: Ich bin Raucher, aber ich habe kein Geld. Dann gab mir jemand Geld, aber es gab weit und breit keinen Laden mit Zigaretten – und dann dachte ich mir: Was bin ich eigentlich? Ein Mensch? Ich sterbe jeden Tag – ich hatte also nichts zu verlieren.
Houmer *Also, im Lager bist du eh gestorben. Dann bist du rausgegangen und hast dich zwischen dem Tod im Lager und dem Tod außerhalb des Lagers entschieden?*
Mohammed Es ist besser, draußen zu sterben, denn ich sterbe neben meinen Leuten. Und wenn ich sterbe, bekomme ich meine Identität zurück, denn jemand wird fragen: Wer war dieser Mensch, und woher kam er?

Cafe Morgenland, eine lose Assoziation von MigrantInnen.

Du kannst nachts kaum schlafen. Das Geschrei der Kinder, die ständigen Streitigkeiten und Anpöbeleien machen Dir zu schaffen. Du versuchst, zusammengepfercht in einem kleinen Zimmer, das Du mit sieben anderen teilst, ein bißchen zu schlafen. Du stellst nach Stunden fest, daß es nicht geht. Deine Kleider ziehst Du nicht aus, weil Du Angst hast beklaut zu werden. Deine Kleider stinken. Denn auch für die Waschmaschine brauchst Du jetzt Geld. Die Almosen, die sie verteilen, reichen nicht mal für Zigaretten aus. Diejenigen, die nicht klauen können – vor allem Frauen aus Afrika und Osteuropa – prostituieren sich. Abends kommen die Deutschen aus der Umgebung und warten mit ihren Autos vor dem Lager. Die Frauen gehen hin, machen den Preis fest – meistens für ein Butterbrot – steigen ein und fahren weg [...]. Ich war schon in drei Lagern. Überall das Gleiche. Nach einigen Wochen stellst Du erschrocken fest, daß Du dabei bist Dich daran zu gewöhnen. (Aus dem Bericht eines Asylbewerbers vom Cafe Morgenland)

Deutschland, Land der unbegrenzten Hässlichkeiten

[...] Wir bleiben dabei: Solange Flüchtlinge, MigrantInnen und alle *Undeutschen* um ihr Leben in diesem Land bangen müssen (weil sie u. a. von den *kleinen Leuten* bedroht werden), sind uns ihre sozialen Probleme scheißegal.

Eine Bewohnerin des Isolationslagers Breitenworbis (Thüringen)

Alles ist hier schwer: leben, essen, kochen, duschen, der Gang auf die Toilette. Als ich nach Deutschland kam, hatte ich gehofft, dass ich den Krieg zurücklassen kann. Alle, die hier sind, haben einen Grund hier zu sein: Krieg. In Afghanistan hatte ich permanent Angst, doch hier ist es schlimmer. Ich hatte nicht erwartet, dass es schlimmeres als Krieg gibt, dass es das hier gibt. In Afghanistan hatte ich das Gefühl, dass mich der Tod erlösen würde, hier sterbe ich nicht und die Qual ist größer.

Fotos: Franziska Stübgen
In den ehemaligen Asylbewerberheimen
Kröllwitz und Trotha in Halle/Saale.

Houmer, 24, im Iran geboren, war Student und wollte Elektroingenieur werden. Doch es kam anders. Er organisierte sich mit Tausenden nach den Präsidentschaftswahlen 2009 gegen den Amtsinhaber Ahmadinedschad. Houmer wurde festgenommen und stand auf der Roten Liste des Regimes. Er floh zu Fuß über die Türkei und wurde schließlich in Deutschland festgenommen.

Ich weiß doch nicht mal, wo dieses verdammte Lager auf einer Landkarte zu finden ist, warum ich überhaupt hier bin, und welche staatliche Autorität über mich entscheiden kann, ohne eine einzige Sekunde darüber nachzudenken, wer ich überhaupt bin. Diese Ohnmacht teilt jeder Flüchtling.

Keine Sekunde deines Lebens ist selbstbestimmt.

Es ist nicht das schäbige Lager, eine dreckige Toilette, oder dass die Fenster nichts taugen. Der Punkt ist: nichts hier ist meine Entscheidung. [...]

Wir sind zu anderen Unterkünften gereist. Eine Frau kam vor 25 Jahren in eine Flüchtlingsunterkunft, mit ihrer einjährigen Tochter. Heute ist diese Tochter 26 Jahre alt, und sie leben immer noch im Lager. Wir sprachen darüber, dass wir ihre Situation verbessern wollen. Es hat nicht funktioniert. Sie sagt: Ich habe meine Motivation verloren, überhaupt ein Leben zu führen. Ich hab es einfach verlernt. Du wirst zum Schatten deiner selbst. Du verlierst deine komplette Identität. Das Schreckliche ist: du nimmst nicht mehr am Leben teil, dir wird es gar nicht erlaubt. Du wirst komplett unterdrückt, und: du hast keine andere Wahl.

[...] Wie die Situation für Flüchtlinge konkret verbessert werden kann? Diese Frage kann nur in Bezug auf ein bürgerliches System beantwortet werden. Aber diese Menschen, über die wir sprechen, sind in diesem System nicht einmal definiert. Deshalb nennen wir uns non-citizens, Nicht-Bürger. Denn in der Struktur eines bürgerlichen Systems kommen wir nicht einmal vor. Wir haben keine Staatsbürgerschaft, wir werden auch nicht als Einwohner gezählt. Wir tauchen nicht auf, nirgends. Wir existieren einfach nicht.

[...] Wir antworten mit dem Hungerstreik auf eine Brutalität, die vom System selbst ausgeht. Wir hatten ja nie die Möglichkeit, in der Öffentlichkeit die Gewalt eines Hungerstreiks mit der Gewalt von Abschiebung zu vergleichen. Wir konnten die Gewalt, die man uns antut, nie aufzeigen. Wir müssen weitermachen. Weil es einfach keine andere Wahl gibt.

[...] Wenn deutsche Panzer in Afghanistan fahren, wenn Siemens-Nokia die Überwachung iranischer Handys ermöglicht, wenn chemische Waffen aus Deutschland im Irak sind oder in Syrien. Wenn all diese Dinge passieren, wer kann da sagen, dass diese Menschen nicht hier sein dürfen? Niemand hat ein Recht mich zu fragen, warum ich hier bin.

Ich als Flüchtling wurde von diesem System erschaffen.

Es darf keine Sekunde lang Zweifel daran geben, dass ich ein Recht darauf habe, hier zu sein.

Stimmen aus Bitterfeld

[...] Wir pausieren mit dem Hungerstreik. Und dass nicht, weil die Flüchtlinge die Pause aus gesundheitlichen Gründen brauchen. Es ist eine Geste in Richtung der Verantwortlichen. Bieten diese keine akzeptable Lösung, wird der Hungerstreik fortgesetzt.[...] Der Hungerstreik wird erst beendet, wenn uns Kleidung, Wohnung und Arbeitserlaubnis zugesichert sind, wir einen Deutschkurs besuchen können.

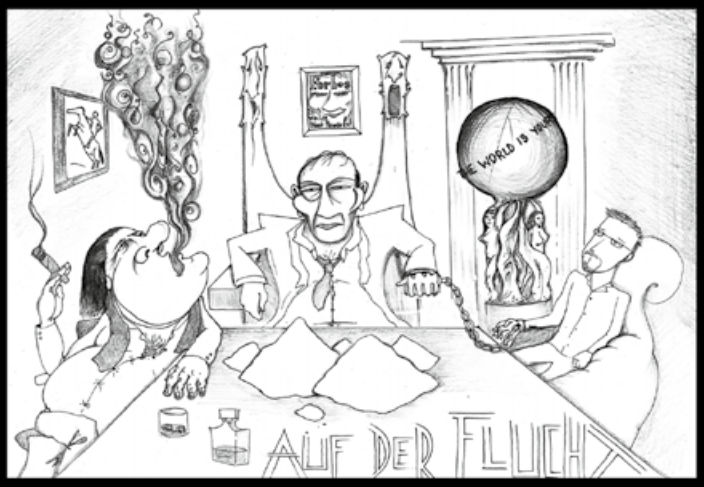
Unsere Ziele? Abschiebung, Residenzpflicht und unwürdige Lager abzuschaffen!

Und ein schnelleres Asylverfahren! Das braucht natürlich Zeit. Wohnung, Medizin, Arbeitserlaubnis und Deutschkurs, solche selbstverständlichen Kleinigkeiten kann uns die Stadtverwaltung doch aber sicher ganz einfach organisieren? [....] Die Heimleitung erzählt uns immer, wir dürften nicht an den Protesten teilnehmen, weil das zur Abschiebung führen kann. Das schüchtert natürlich ein und macht den Leuten hier in Friedersdorf auch ein bisschen Angst. Und wenn man darauf hinweist, dass es inakzeptabel ist, zu fünft in einem Zimmer zu leben, kriegt man *Du bist ein Flüchtling und das hier ist kein Hotel!* zur Antwort. Und das ist es wirklich nicht: weit weg von der Stadt fühlen wir uns hier sehr isoliert. Die hygienischen Standards sind miserabel, Badezimmer und Toiletten sind oft nicht benutzbar.

Ashkan Khorasani.
Khorasani ist ein ehemaliger Asylsuchender und Sprecher des Flüchtlingsprotestmarsches in Berlin.

Am 19. März des letzten Jahres ging es los mit den Protesten und Kämpfen. Seitdem haben sich Flüchtlinge organisiert und radikalisiert. Es begann in Würzburg. Nach dem Tod eines Asylsuchenden, der sich in seinem Zimmer in einer Gemeinschaftsunterkunft erhängt hat. Daraufhin begannen Asylsuchende zu protestieren, sie weigerten sich in den Unterkünften zu bleiben und die Idee eines Zeltlagers in der Innenstadt kam auf. Diese Idee wurde in verschieden Städten aufgenommen und kopiert. Ein Komitee begann sich zu treffen und weitere Proteste zu organisieren. Der nächste Schritt war ein Protestmarsch nach Berlin, was komplett illegal ist, weil den Asylsuchenden verboten ist, die jeweilige Stadt zu verlassen. ***Einige gingen die 600 km zu Fuß***, andere fuhren mit dem Bus nach Berlin. Weitere Schritte waren Camps am Brandenburger Tor, wo die Flüchtlinge tagelang im Hungerstreik waren. Es wurde mit der Regierung verhandelt, aber deren Antwort war, dass ja nur einige wenige Asylsuchende protestieren und daher könne die Situation der Asylsuchenden doch gar nicht so schlecht sein.
Durch die Erfahrungen in Berlin kam die Idee auf, einen Kongress in München zu organisieren, um die Situation in anderen Ländern – etwa in den Niederlanden, Frankreich und Belgien – kennenzulernen. Denn: Das Problem besteht ja europaweit. Wir müssen uns treffen, es geht darum, unsere Situation, unsere Erfahrungen als Nicht-Bürgerinnen, als Menschen ohne Papiere, zu teilen. Wir werden Asylsuchende genannt, wir dagegen nennen uns Nicht-Bürgerinnen: Menschen, die nicht in die Gesellschaft gelassen werden, denen der Zugang zur Gesellschaft versperrt wird.

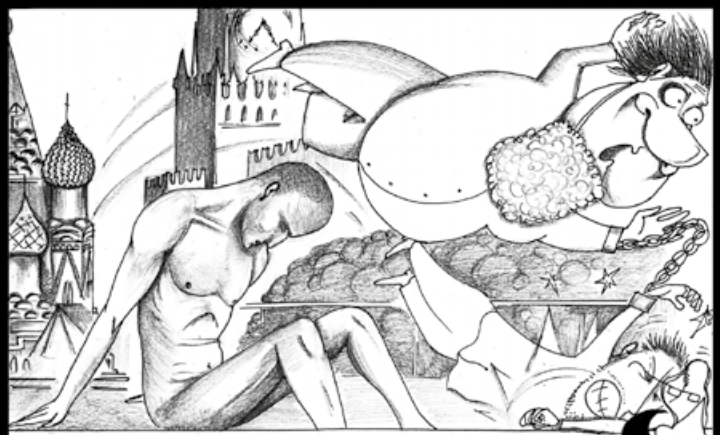
COMIC



WIR SIND 2 KM VOM MOSKAUER STADTKERN ENTFERNT. DIE ARMUT DER BEVÖLKERUNG IST ERSCHÜTTERND.

IN DER NÄHE VON EINEM KIOSK HABEN UNS ZWEI EIGENARTIGE GESTALTEN ANGESPROCHEN UND AUSGERAUBT.

WIR HABEN ZWEI POLIZISTEN UM HILFE GEBETEN UND DIE HABEN UNSERE RESTLICHEN WERTSACHEN GESTOHLEN.



AUF DEM WEG ZURÜCK STOLPERTEN WIR AUF DEM ROTEN PLATZ ÜBER EINEN STARREN UND NACKTEN MANN... IST DAS LENIN?

Alles Vertrauenssache (?)

Das war dann doch ein spannender Herbst. Häuser sollten gebaut bzw. abgerissen werden, es wurde gestritten darum, dann schien alles entschieden und plötzlich mischten Gerichte oder Stadträte die Karten nochmal neu. Glück gehabt, denn ohne eine gehörige Portion an Mißtrauen wären die Entscheidungen wohl anders ausgefallen. Erstmal mussten sich Bürgerinitiativen formieren, Arbeitskreise mussten aktiv werden. Wie ist das also mit dem Vertrauen in gewählte Gremien? Oder umgekehrt: Wie sieht es aus mit dem Verantwortungsbewusstsein von Einrichtungen und Institutionen?

Irgendwie haben wir uns daran gewöhnt, einer Behörde erstmal zu mißtrauen. Wenn ein Amtsbrief ins Haus flattert, kann das nichts Gutes sein. Politik – egal ob lokal oder bundesweit – steht sowieso im Verdacht, nicht meine Interessen zu vertreten. Lobbyismus, Machtversessenheit, eitle Charaktere, Intransparenz ... die Liste der Gründe für Mißtrauen oder gar Verdrossenheit lässt sich beliebig erweitern. Und genauso umfangreich ist die Sammlung an Institutionen und Einrichtungen, denen ich nichts Gutes zutraue: dem *ZDF*, der *GEMA*, der *HAVAG*, der *NSA*, der *Telekom* ... Sind natürlich allesamt nicht von mir gewählt, die werden mir einfach vor die Nase gesetzt. Logisch, achte ich erstmal darauf, dass meine Interessen nicht zu kurz kommen.

Gleichzeitig gibt es absolut willkürliche Setzungen, denen vertraue ich ungemein. Der Türsteher in meinem Lieblingsclub, der sorgt dafür, dass Leute mit Stresspotenzial nicht eingelassen werden. Aber nach welchen Prämissen eigentlich? Da ich drin bin im Club, stört mich das was an der Tür abgeht kaum. Ich werde höchstens mißtrauisch, wenn es mich trifft, wenn ich ausgegrenzt werde. Ist Vertrauen eine Sache, die nur existiert so lange ich von etwas profitiere? Ist das überhaupt Vertrauen?

Im Dezember haben die Mitglieder von RADIO CORAX Gelegenheit, Ihr Vertrauenspotenzial auszuloten. Der Vorstand wird neu gewählt. Jetzt können Sie entscheiden, ob es um Ihre Vorteile gehen soll, um ein gemeinsames Ziel oder ob Sie grundsätzlich mißtrauisch bleiben. Keine einfache Wahl. Es bleibt spannend.

Udo Israel

Mehr Lokales gibt es immer dienstags in den Regionalnachrichten, jeweils 9.00, 14.00 und 18.30 Uhr oder unter halle.radiocorax.de.

Radio-Einstieg in 2 1/2 Tagen

6.–8.12.
Fr 18–21 Uhr,
Sa & So
10–18.30 Uhr
RADIO CORAX
Unterberg 11

Hier habt Ihr Gelegenheit, bei RADIO CORAX (fast) alle Kenntnisse zu erwerben, um selbst Radio machen zu können. Was im Workshop entsteht, kann ein paar Tage später auf 95.9 FM zu hören sein.
Recherchieren, schreiben, fragen, interviewen, schneiden, sprechen: Manches kennt Ihr vielleicht schon, vieles funktioniert im und fürs Radio aber anders. Findet es doch selbst heraus und meldet euch per Mail an *info@radiocorax.de*. Schlagt bei dieser Gelegenheit bitte auch gleich ein Thema vor, das euch interessiert. Für die Teilnahme am Workshop erheben wir einen Beitrag von 30 Euro. Coraxmitglieder oder Praktikant*Innen zahlen den ermäßigten Betrag von 10 Euro.
Anmeldung unter 0345.4 70 07 45 oder *info@radiocorax.de*

Der Werbespot – aus animierter Grafik/ Schrift und selbstproduziertem Sound

16. – 20.12.
Mo bis Do
9 – 16.30 Uhr
Fr 9 – 14 Uhr
Medienkompetenzzentrum
Reichardtstr. 8

Eine Woche Zusammenspiel von Bild, Schrift und Ton für eine Minute Werbefilm mit den Programmen *After Effects* und *Samplitude*. Die Auswahl der Ideen und Materialien ist frei. Die Bilder und Töne folgen der Idee. Von der Idee bis zum fertigen Film – was in den 50er Jahren Monate dauerte, kann hier in einer Woche probiert und realisiert werden.
Der Workshop wird von Ralf Wendt und Burghard Vogel geleitet.
Anmeldung über *www.msa-online.de* oder *quessel@msa-online.de*.
10 Euro Schutzgebühr sind bei Start zu bezahlen.

Einstiegsworkshop für ältere potentielle RadiomacherInnen

10.–12.1.
Fr 12–18 Uhr,
Sa & So
10–18 Uhr
RADIO CORAX
Unterberg 11

Wie trage ich ein Thema ins Radio? Was für Technik muss ich tatsächlich beherrschen und was heißt es, von unterwegs zu senden? Alles vom Radiogespräch bis zur Buchvorstellung, von der Straßenreportage bis zum Musik-Special.
Anmeldung unter 0345.4 70 07 45 oder *info@radiocorax.de*
20 € Unkostenbeitrag müssen erhoben werden, dafür gibt's aber auch Kaffee und Äpfel und Co.

RADIO CORAX ***kann finanziell nur durch die Unterstützung seiner Hörerinnen und Hörer, seiner Mitglieder und Fördermitglieder, seiner Veranstaltungspartner und anderer Förderer überleben.***
Wir bedanken uns besonders für Geld- und Sachspenden bei Michael B., Uwe A. (EXIL), Gisela M., Monika H. und Siegfried & Anita G. Herzlichster Dank gilt auch allen Mitgliedern des Förder- und Freundeskreises Freies Radio in Halle e. V. (*www.ffk-halle.org*), die wesentlich zur finanziellen Absicherung von RADIO CORAX beitragen.
Für Projektförderungen danken wir dem Studierendenrat der Martin-Luther-Universität (MLU), dem Fachschaftsrat Musik/Sport/Medien (MLU), dem Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät I (MLU), dem Fachschaftsrat der Wirtschaftswissenschaften, dem Fachschaftsrat der Neuphilologien, dem 900 Stifterverband e. V., dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Landesjugendamt Sachsen-Anhalt, der Stiftung Demokratische Jugend, der Stadt Halle (Saale), der Europäischen Kommission, dem EU-Kulturfonds, der Kunststiftung Sachsen-Anhalt, der Robert-Bosch-Stiftung, der Stiftung Demokratische Jugend und der Bürgerstiftung Halle. Weiterhin danken wir der Medienanstalt Sachsen-Anhalt, dem Land Sachsen-Anhalt, dem Landes- und dem Bundesverwaltungsamt, dem Bundesamt für Familie und Zivilgesellschaft, dem Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt und der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung für die regelmäßige Unterstützung von RADIO CORAX.

www.ffk-halle.org

freies radio halle

PROGRAMM

CORAX IM DEZEMBER '13 UND JANUAR '14

Das lyrische Duo

Sonntag
15. 12.
18 Uhr

Stille

Im Gang von Hagebuchen, von Eichen überragt, woll'n wir die Stille suchen, von deren Glück man sagt. Wohl schläft in Waldeslauben, im lauten Gurruku versteckter wilder Tauben, nicht eben stille Ruh; doch suchen wir nicht Stille, getrennt von Lebenskraft; Natur ersehnt uns' Wille, die fühlt und lebt und schafft.

Gemeinsam mit Karl Mayer und weiteren wörtlichen Leisetretern suchen Lord Helmchen und Sir Arthur The Angel nach der empfundenen Lautlosigkeit, nach der Abwesenheit jeglichen Geräusches, nach der Bewegungslosigkeit namens Stille.

Leise Musik und leise Lyrik sind gewünscht unter *daslyrischeduo@gmx.de*.

Sonntag
12. 1.
18 Uhr

Die Erscheinung

In Höhlen unerforschter Traurigkeit, wohin uns die Geschicke feindlich stießen, wo niemals rosige Strahlen sich ergießen, wo nur die mürrische Nacht uns Freundschaft leiht, sind wir zwei Maler, die ein Gott im Scherz verdammt zu malen, ach! in dieser Wüste; sind wir Köche voll grausiger Gelüste, wir sied'n und verzehr'n uns' eignes Herz. Nur manchmal strahlt und wächst aus tiefer Nacht ein Wesen, das aus Glanz und Duft gedichtet; wenn in des Ostens träumerischer Pracht es sich zu ganzer Höhe aufgerichtet, haben das holde Rätsel schnell enthüllt: sie ist es! Dunkel, und doch glanzerfüllt. Die Erscheinung!

Lord Helmchen und Sir Arthur The Angel sowie Charles Baudelaire und weitere Meister des Wortes widmen den verschiedenen Arten des Auftauchens bzw. Daseins von Objekten, dem Sichtbarwerden oder Sichzeigen von zuvor nicht zu sehenden oder erkennbaren Gegenständen oder Vorgängen in der Umwelt, den unterschiedlichsten Erscheinungen im alltäglichen Leben

Downtownjazz

Samstag
21. 12.
17 Uhr

Banal oder nicht – dem einen gefällt's, dem anderen nicht Innerhalb eines Jahrhunderts sind im Jazz mehrere musikalische Hauptströme entstanden. Doch bei denen blieb es nicht. Etliche Nebenstile bildeten sich heraus, deren hörbare Ergebnisse sich radikal unterscheiden, sogar widersprüchlich erscheinen. Be Do P

Samstag
18. 1.
17 Uhr

die Linkshänder

Geprägt durch ihre eigenwillige Spielweise, durch moderne, klassische, jazzige, improvisatorische und literarische Einflüsse haben sie es sich zur Aufgabe gemacht *der weltseele* näher zu sein. Von DaDa bis wo-wo und darüber hinaus sind ihre grenzgängerischen Kompositionen inspiriert. Oliver Gössel und Laszlo Moldvai verwandeln und durchdringen uns mit Worten und Tönen. Be Do P

EMMAS Töchter

Samstag
21. 12.
16 Uhr

Theaterprinzipalin

F. C. Neuber, die *Neuberin*

Es ist noch gar nicht lange her, da gehörten Schauspieler – insbesondere Schauspielerinnen – zu den geringsten Leuten in der Gesellschaft. Nicht nur, dass sie sich mühselig ihr täglich Brot verdienen mussten, oft waren sie es nicht einmal wert, auf städtischen Friedhöfen begraben zu werden, so wie die Theaterreformerin Friederike Caroline Neuber, genannt *Die Neuberin*, im 18. Jahrhundert. Schauen wir heute genau hin, hat sich der Stellenwert der Schauspielerei sehr wohl geändert, auch werden Frauen nicht mehr geächtet, wenn die Theaterbühne ihnen das Leben bedeutet. Aber während die einen, auch Dank moderner Technik, Millionen beim Film verdienen, erhalten andere für ihre Leistung ein Gnadenbrot. Frauen, die Theatergruppen leiten, selbst auf der Bühne stehen, Texte schreiben, Kostüme nähen, Regie führen, das Bühnenbild gestalten, gibt es in unserem Lande einige. Und fast alle sind immerzu auf der Suche nach Engagements. Eine dauerhaft feste Spielstätte zu haben, ist heute ebenso wie zu Zeiten der *Neuberin* ein Wunschtraum. Wie schafft es Heidi von Strauch, die in Halle bekannte *schillerBühne* seit über 10 Jahren am Leben zu erhalten?

Freibaduniversität

Sonntag
8. 12.
23 Uhr

Roger Behrens mit Anmerkungen zu Faschismus, Avantgarde und Befreiung in der verwalteten Welt: Ausgehend vom sehr empfehlenswerten Roman *Die Ästhetik des Widerstands* (Peter Weiss), konstatiert Behrens die Wendung ins affirmativ-banale aller Versuche einer Politisierung der Kunst (Walter Benjamin).

Inkasso Hasso

Samstag
14.12.
16 Uhr

Die kapitalistische Form von Herrschaft ist Warenförmigkeit. Diese Form von Herrschaft zeichnet sich dadurch aus, dass sie so aussieht, als würden wir das Herrschaftsverhältnis freiwillig eingehen und es mitgestalten können – und bis zu einem gewissen Grad stimmt das sogar. Diese Form von Herrschaft zeichnet sich auch dadurch aus, dass sie die Köpfe ergreift: Ihre Form ist Kulturindustrie. Kulturindustrie als Herrschaftsform bedeutet nicht bestimmte Inhalte, die sind vielmehr in einem weiten Rahmen austauschbar, sie bedeutet, dass auch Denken, Wissen und Kultur den Imperativen von Warenförmigkeit gehorchen, dass sie also in einem weiten Sinn auf Tauschwert, auf Verkäuflichkeit hin produziert werden.

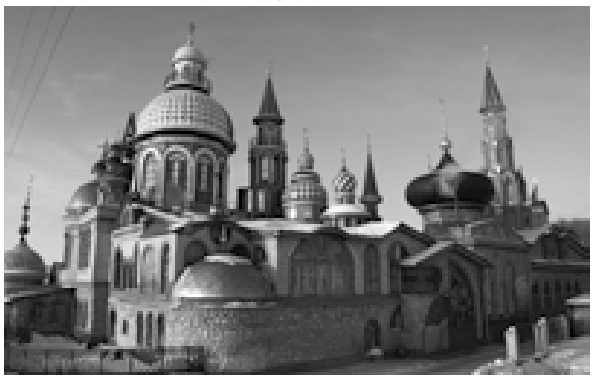
Samstag
11.1.
16 Uhr

Ein Feature mit und über Thomas Brasch
Im Augenblick verstehe ich am ehesten jemanden, der an der Hauswand steht, sich den Straßenverkehr ansieht und sich mit einer gewissen Heiterkeit fragt: Wie lange kann das eigentlich noch so weitergehen? – Wer ist denn hier kein Aussenseiter, auch wenn er noch so integriert scheint. – Ich glaube nicht, dass Kunst, Literatur und Film die Aufgabe haben, Hoffnung zu produzieren. – Theaterautoren in diesem Land müßten, wenn sie Erfolg haben wollen, und damit meine ich zunächst, um in den Genuß gesellschaftlicher Auseinandersetzung zu kommen, theoretisch wie Staubsaugervertreter herumfahren und ihre Sachen anbieten. – Heute bildet man sich ein, durch immer mehr Reden und Diskussionen irgend etwas erledigen, auch verdrängen zu können, indem man es kaputt diskutiert. (Thomas Brasch)

Interaudio

Sonntag
1. & 29.12.
26.1.
13 Uhr

Im Dezember und Januar widmen wir uns ganz der Situation in der vergleichsweise wohlhabenden Republik **Tatarstan**, die am langen Arm Russlands Bewegungsfreiheit genießt, die aber mit westlichem Blick betrachtet dennoch ungewohnt reglementiert empfunden werden kann. RADIO CORAX war im November an der Wolga, um künftiges Zusammenarbeiten zu planen. Was dabei herauskam, und warum Freies Radio in Kasan nicht ganz einfach herzustellen ist, hören Sie bei *Interaudio*. Mehr Infos auf *www.interaudio.org*



In Kasan, Hauptstadt von Tartastan, steht der *Tempel aller Religionen*. Der Erbauer betonte, dass dies ein *Tempel der Kultur und Wahrheit* sei – ganz ohne religiöse Zeremonien. Foto: Maarten Dirkse

i wanted to be

Samstag
14.12.
25 Uhr

puce moment
die gast-mixtapes beschliesst dieses jahr ein duo aus lille, frankreich, die das dem kruden dissi-geschmack nach beste album des jahres veröffentlicht haben. im april diesen jahres erschien das gleichnamige debüt von *puce moment*, dem man seine angebliche entstehungsgeschichte (*recorded in an isolated cabin*) deutlich anhört. produziert wurde es von joe lambert (u. a. *animal collective*, *dirty projectors*). nico devos und penelope michel waren zuvor seit 2006 unter dem namen *cercueil* bekannt, führten u. a. den soundtrack zu david lynchs *eraserhead* live auf, fertigten obskure remixe für bands wie *pvt* an.

Mitakuye Oyasin – wir sind mit allem verwandt

Dienstag
3.12.
19 Uhr

David Seven Deers

Bücher sind Leitthema in dieser Sendung: Wir stellen David Seven Deers vor. Er kommt vom Stamm der Skwah Sto-lo Halkomelen und ist ein begnadeter Erzähler. Seine Bücher erscheinen u. a. im *Little Tiger Verlag*. Aber auch als Bildhauer hinterläßt er wundervolle Spuren.
Die junge Autorin Sarah Rubal aus Köln hat schon früh ihren Schwerpunkt auf die Geschichten der indigenen Gruppen Nordamerikas gelegt. In einem Studien-Seminar mit dem Titel *Captivity Narratives* hörte sie das erste Mal von Europäern, die der Faszination der indianischen Lebenswelt erlegen waren.
Viele von ihnen waren durch eine Gefangenschaft zu ihnen gelangt, andere hatten sich ganz bewusst auf die Suche nach einer neuen, besseren Gemeinschaft zu ihnen begeben. Und das ist der tragende Rahmen ihres ersten Romans: zwei Frauen gehörten zu der großen Gruppe von Siedlern, die während des Siebenjährigen Krieges von 1755 bis 1763 im Grenzgebiet der englischen Kolonien von Indianern entführt wurden.

Neu!

Radio Subversivo

Donnerstag 12.12. 15.10 Uhr
Freitag 13.12. 24 Uhr

Dies ist die Ursendung, die Wiedergeburt der schlaflosen Nächte am glimmenden Radioauge. Leiht mir Euer Gehör, ihr Träumer und Desillusionierten, Ihr, die Ihr schon zu lange an den Ufern der dunklen Flüsse wandert und vergessen habt, wo sich die Brücken befinden. Ihr, die Aussätzigen, vor denen sich die schönen Menschen ekeln und entsetzt abwenden. Ihr, die Ihr es Euch selbst macht und danach weint, weil Euch die Leere die Lebenslust aus dem Herzen saugt. Ihr, die Ihr Euch nach Berührung sehnt, weil Euch seit Ewigkeiten niemand mehr angefasst hat, um Wärme fließen zu lassen. Ihr Epileptiker, Bulemiker, Ihr Schwindsüchtigen, leiht mir Euer Ohr. Ihr Sehnsüchtigen, Genusssüchtigen, Lebenssüchtigen, hört mir zu. Ihr, die Ihr Postkarten kauft, auf denen eine in sich zurückgezogene Ratte zu sehen ist und auf denen die Worte *Intelligenz macht schüchtern* prangen wie ein lautloses Statement. Ihr mit dem in der Weite verlorenen Blick, hört mir zu. Ihr, die Ihr Euch süchtig sehnt, Ihr, die Ihr immer sprachloser werdet, obwohl sich in Euren Köpfen und Bäuchen Millionen von Satzfetzen tummeln, die ums Verrecken nicht zueinander finden können, geschweige denn einen Weg nach außen.

Rock-History

Mittwoch 4.12. 20 Uhr

Musik aus dem legendären Star-Club in Hamburg
Anfang April 1962 tauchten in ganz Hamburg Plakate auf: *Die Not hat ein Ende. Die Zeit der Dorfmusik ist vorbei! Am Freitag, dem 13. April, eröffnet der Star-Club, Große Freiheit Nr. 39, die Rock'n'Roll – Twist-Runde 1962!*
Zur Eröffnung spielte eine originelle, aber eher noch unbekannte Band – vier Jungs aus Liverpool mit komischen Frisuren rockten das Haus – auch schon mal in Unterhosen und mit einer Klobrille um den Hals! Das war der Anfang einer Erfolgsgeschichte und viele weitere Bands sollten noch folgen, wie z. B. *Gerry and the Pacemakers, The Searchers, The Rattles, The Lords, Cream* oder auch *The Who*.
In der heutigen Sendung Musik aus dem *Star-Club* und Bands, die dort auftraten.

Mittwoch 18.12. 20 Uhr

Archiv: *10CC* (Teil 2)
Diese Band aus Manchester wurde 1972 gegründet. Die Zeitschrift Melody-Maker im Jahr 1974 über die Band: *Mit einer cleveren Montage von vertrackten Texten voller Insider-Anspielungen wie Deep Purple-Parodien, Beatles-Zitaten oder Hard-Rock-Verfremdungen oder Kinks-Zutaten, gemischt mit galligem Schlager-Schleim lieferte 10CC die Pop-Klassiker von morgen, die einen so glücklich machen, dass man weinen möchte.*

Mittwoch 1.1. 20 Uhr

Mick Jagger
Als 1985 Jaggers Soloalbum nach bereits 23 Jahren erfolgreicher *Stones*-Zeit erschien, ahnte Jagger wohl kaum, dass er auch ohne *Rolling Stones* erfolgreich sein konnte. Immer wird sein Name mit der Band verbunden sein, die er als Frontman lebendig hält. Neben diversen Filmprojekten gab es auch musikalische Gemeinschaftsprojekte, so u.a. mit Carly Simon, David Bowie und Tina Turner. In der heutigen Sendung sind auch einige seltene Maxi-Versionen von Jagger-Songs zu hören.

Mittwoch 15.1. 20 Uhr

Meilensteine des Rock: *The Beatles* LIVE at the *Star-Club* in Hamburg, Germany 1962
Aufnahmen der ganz jungen, damals noch unbekannten Fab Four, die im *Star-Club* vor allem mit Rock'n'Roll-Covern glänzten. Es war der Anfang ihrer bekanntlich steilen Karriere ...

Mittwoch 29.1. 20 Uhr

T. Rex
Ist von der sogenannten Glitterrock-Ära die Rede (der Name kommt von der phatasievollen Glitzerkleidung der Künstler), kommt man an *T.Rex* eigentlich nicht vorbei. Marc Bolan gründete diese Band 1970. Trotz guter Albenbesprechungen und reichlich DJ-Publicity kam die Band mit ihrem Erfolg kaum über die Grenzen ihrer britischen Heimat hinaus. Trotzdem gibt es reichlich Songs, die auch heute noch zu den Rock-Klassikern zählen.

Salty Soundz

Donnerstag 5.12. & 2.1. 21 Uhr

Die *Salty Soundz* sind da! *DJ RUDboy, Jay One* und *Kalm* präsentieren jeden ersten Donnerstag perfekt abgeschmeckten Hip-Hop aus Halle. Es erwartet euch ein frischer Mix aus aktuellen Releases, Klassikern und feinsten Clubhits.

Neu!

Sportradio Corax

Sonntag 1. & 29.12. 26.1. 15 Uhr

Mehr als Fußball – Sport in Halle und Saalekreis
Die regionale Sportsendung bei Radio Corax, bei der es nicht nur um Fußball gehen soll. Wir stellen euch Sportler, Mannschaften, Vereine und Trainer der Region vor und sprechen über bekannte und unbekannte Sportarten. Wir machen aufmerksam auf besondere Leistungen und Erfolge, die sonst nicht ausreichend Beachtung gefunden haben. Wir machen eine Vorschau und Rückschau auf wichtige oder besondere Termine und Ereignisse im Sport. Wir diskutieren mit Funktionären der Stadt und allen Interessierten über aktuelle Themen. Ihr könnt uns mit euren Kritiken, Ratschlägen und Informationen erreichen über *radio@halle-sport.de* und *radio@saalekreis-sport.de*. Aaron und Markus

halle-sport.de

Streitmächte

Mittwoch
18.12.
17 Uhr

Der Krieg in Syrien
Florian Markl arbeitet für die Medienbeobachtungsstelle Naher Osten (MENA) in Wien und spricht über den spezifischen Charakter eines Systems, in dem seit über vier Jahrzehnten unter dem Deckmantel der arabisch-nationalistischen Baath-Ideologie ein wesentlich von Angehörigen der alawitischen Minderheit getragenes Regime alles ihm Mögliche unternahm, um an der Macht zu bleiben: den Syrischen Staat unter Bashar al-Assad.

Mittwoch
15.1.
17 Uhr

Der blinde Fleck des Feminismus
Katharina Lux weist auf einen grundlegenden Mangel in den gängigen feministischen Theoriemodellen hin – ihnen fehle ein Begriff gesellschaftlicher Totalität sowie grundlegende Bestimmungen des gesellschaftlichen Seins. So gibt sie eine allgemeine Skizze des Verhältnisses von Mensch und Natur, von Arbeit und Vergegenständlichung sowie – für eine feministische Gesellschaftskritik entscheidend – der gesamtgesellschaftlichen Reproduktion. Hauptbezugspunkte für ihre Thesen sind dabei die philosophisch-ökonomischen Manuskripte von Marx und *Die deutsche Ideologie* von Marx und Engels sowie *Zur Ontologie des gesellschaftlichen Seins* des späten Georg Lukács. Insgesamt ist der Vortrag ein nützlicher Crashkurs durch den historischen Materialismus, der als Anregung für eine feministische Kritik verstanden werden will.

Technottic

Freitag
6.12.
24 Uhr

Ángel Milanés* und *Robert Willi
Ángel Milanés ist gebürtiger Leipziger mit Wurzeln in Kuba, *Robert Willi* ist in Berlin geboren und wohnt jetzt in Leipzig. Beide besuchen uns im Auftrag der *Räucherkammer*.

Freitag
20.12.
24 Uhr

Best of 2013
Vier Tage vor Weihnachten wird es bei uns besinnlich. In der letzten Sendung für dieses Jahr blicken wir zurück auf ein aufregendes und spannendes Jahr und präsentieren das Best-Of des Jahres 2013. Die besten Sets von 2013 in der Technottic Night.

Freitag
3.1.
24 Uhr

Kick Off 2014
Zum Start ins neue Jahr gibt's Sounds von den Moderatoren höchstpersönlich. Der Kick Off für das Jahr 2014 mit Peer und Chris.

Freitag
17.1.
24 Uhr

These Guys Are Made 4U
Diesmal bekommen wir Besuch von Markus Welby & Der Baui. Die beiden haben 2013 das DJ-Projekt *These Guys Are Made 4U* gegründet. Seit 1990 ist Markus Welby als DJ unterwegs und ein echter Verfechter des Vinyl. Der Baui organisiert zusammen mit Philipp Alicke seit 2004 unter dem Namen *Feenstaub* Nutrance- und UK-Progressivepartys in verschiedenen Leipziger Clubs. Wie die beiden zusammengefunden haben und was sich hinter dem Projekt verbirgt, erfahrt ihr bei uns.

Freitag
31.1.
24 Uhr

Robert Tessmann
Robert Tessmann kommt aus Landsberg und hat im Auftrag der *Räucherkammer* bereits im *Sweat* in Leipzig, im *Lichtlabor* in Berlin und im *Waldi* in Leipzig gespielt.

technottic.blogspot.com – Euer Peer und der Chris

Väterradio

Donnerstag
19.12.
19 Uhr

Die Weihnachtsbrücke – ein Jahr Väterarbeit im Regenbogenzentrum Halle
Eine ganz besondere Radiosendung gibt es jährlich im Dezember für Trennungskinder und -eltern im *Väterradio* Gerade in der Weihnachtszeit wird die Trennung besonders schmerzlich erlebt. Nicht alle Trennungsfamilien haben die Möglichkeit eines Weihnachtsgrußes. Kinder und Eltern können unter folgender Telefonnummer Weihnachtsgrüße auf Band sprechen, welche dann in der Sendung eingespielt werden: 0345.2 31 73 70. Darüber hinaus gibt es ein Gespräch mit Matthias Wingerter. Er blickt auf ein Jahr Arbeit mit Vätern im Regenbogenzentrum zurück und berichtet über seine Erfahrungen.

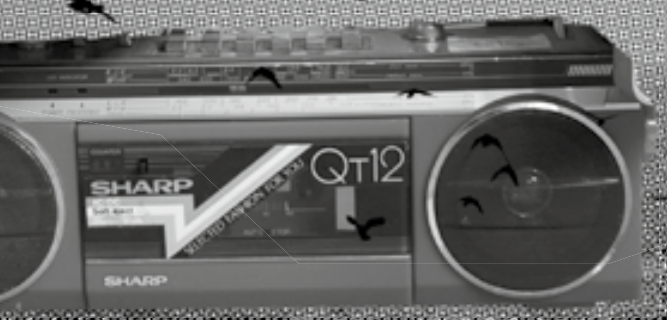
Donnerstag
16.1.
19 Uhr

Familienbilder und Familienformen heute – Bericht vom 12. Familienkongress des Bundesvereins Väteraufbruch für Kinder
Mit neuem Selbstbewusstsein engagieren sich Väter für ihre Kinder und Familien. Die Formen der gelebten Familie werden neu reflektiert. Ausgelöst durch die Globalisierung der Lebens- und Arbeitswelt, die Liberalisierung der Paarbeziehungen und die Zunahme von Trennungen und Scheidungen mit betroffenen Kindern gibt es neben der klassischen Familie eine zunehmende Zahl an Regenbogenfamilien, Patchworkfamilien und Alleinerziehenden. Während wir in Deutschland erst beginnen, über das Wechselmodell Paritätische Doppelresidenz ernsthaft zu diskutieren, ist das in Schweden für die Hälfte der 6- bis 9-jährigen Kinder bewährte Praxis. Dieser Wandel war im November Thema des Kongresses in Halle. Dietmar Nikolai Webel
Stellv. Bundesvorsitzender des Väteraufbruch für Kinder

DEZEMBER

FM 95.9 S+K 99.9 Muth 96.25 Versatel 100.2

Livestream, das aktuelle Programm, Beschreibungen aller Sendungen und vieles mehr finden Sie unter *www.radiocorax.de*.



MONTAG

02. 09. 16. 23. 30.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
montags immer mit dem Vogel der Woche

10.10

Transgender-radio	Gesundheits-magazin	Werkleitz-Magazin	Gesundheits-magazin	Transgender-radio

11.00
Buchfink
Die Literatursendung.

12.00

Schlaffunk	Dr. Rock	Alice Roger *Die Übermutti klopft an die Tür*	Friction In The Void	SUBstrakt *Soundshakes & Klangforschung*

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Filmriss
Cinemania für die Ohren

17.00
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00

Unimono	Radio Attac	Unimono	CORAX InTeam	No Job FM

19.50 Traumgeschichte

20.00

Verrückte Rille	Mr. Sinister becomes square	Red Hot Radio	Stresstest	Verrückte Rille

21.00
SUBjektiv
deliziösester Punk-Funk

22.00

Glück & Musik *Schlager*	Zonic Radio Show	Future Classics *Rap, Soul & Jazz*	Zonic Radio Show	Glück & Musik *Schlager*

23.00

Grenzpunkt Null reloaded		Grenzpunkt Null reloaded		Grenzpunkt Null reloaded

24.00

CORAX in concert	Bürgerliche Kunstmusik	CORAX in concert	Bürgerliche Kunstmusik	CORAX in concert

DIENSTAG

03. 10. 17. 24. 31.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10
Unimono | Radio Attac | Unimono | CORAX InTeam | No Job FM

11.00
Verrückte Rille | Mr. Sinister becomes square | Red Hot Radio | Stresstest | Verrückte Rille

12.00
SUBjektiv
deliziösester Punk-Funk

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge über pr@radiocorax.de

17.00
Halle-Forum
Live-Diskussionen zu lokalen Themen: anrufen, mitreden unter 0345 . 4 70 07 44 Nachzuhören unter halle.radiocorax.de

18.00
Widerhall vs. Halle-Forum
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00
Mitakuye Oyasin | Flugradius | Umwelt-magaXCin | Arranca! | Magazin International

19.50 Traumgeschichte

20.00
High Noon *neue und alte Country-Songs* | American Folk | High Noon *neue und alte Country-Songs* | American Folk | High Noon *neue und alte Country-Songs*

21.00
The Real Stuff *Musik entdecken* | La Voix du Burkina Faso | The Real Stuff *Musik entdecken* | Baobab *westafrikanische Musik* | Vocoder

22.00
Waschmaschine *zwischen Sofa und Tanzboden* | X-tralight *auf dem wilden Ozean d. Musik* | Waschmaschine *zwischen Sofa und Tanzboden* | X-tralight *auf dem wilden Ozean d. Musik* | Waschmaschine *zwischen Sofa und Tanzboden*

23.00
Jimmy's Warehouse | Jimmy's Warehouse

24.00 Nachtrausch

24.10
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

MITTWOCH

04. 11. 18. 25.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10
Mitakuye Oyasin | Flugradius | UmweltmagaCXin | Arranca!

11.00
High Noon *Neue und alte Country-Songs* | American Folk | High Noon *Neue und alte Country-Songs* | American Folk

12.00
The Real Stuff *Musik entdecken* | La Voix du Burkina Faso *Die Stimme aus Burkina Faso* | The Real Stuff *Musik entdecken* | Baobab *Westafrikanische Musik*

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge über pr@radiocorax.de

17.00
LesBit | Amnesty | Streitmächte Der Krieg in Syrien | Tipkin *Popfeminismus & Alltagsschrott*

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00
Berliner Runde

19.50 Traumgeschichte

20.00
Rock History: der Star-Club Hamburg | Rockparade | Rock History: 10CC (Teil 2) | Powerslide

21.00
Beat in Stereo | Full Force | Cheese Cake on Air | Full Force *Metal and more*

22.00
Further in Fusion

24.00 Nachtrausch

24.10
Im Kopf Lokalisation

25.00
Sunday Service | John Peel Session | Sunday Service | John Peel Session

DONNERSTAG

05. 12. 19. 26.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10
Berliner Runde

11.00			
Rock History: der Star-Club Hamburg	Rockparade	Rock History: 10CC (Teil 2)	Powerslide
12.00			
Beat in Stereo	Full Force *Metal and more*	Cheese Cake on Air	Full Force *Metal and more*

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge über pr@radiocorax.de

12. 12. ab 15.10 Uhr
Vorstellung neuer Sendungen auf RADIO CORAX:
Radio Subversivo, *Sportradio Corax* und *nokogiribiki* (von Radio Blau)

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00			
Jojo	Linker Medienspiegel	Väterradio: Weihnachtsbrücke	Magazin International

19.50 Traumgeschichte

20.00			
Rodina *russischsprachige Community*	Maschinische Dichtung	Rodina *russischsprachige Community*	Lyrics & Letters *Portraits*
21.00			
Salty Soundz	Stadtvögel *off-mainstream black music*	Rocktrabant *DDR - Rockgeschichte*	Stadtvögel *off-mainstream black music*
22.00			
higherbeats.de *innovative, neue Musikprojekte*	O-Tone *clubbige Beats, Breaks und Basslines*	higherbeats.de *innovative, neue Musikprojekte*	O-Tone *clubbige Beats, Breaks und Basslines*
24.00			
Another Nice Mess *Mixturen von DJ Marcelle*	Zonic RadioShow	Another Nice Mess *Mixturen von DJ Marcelle*	Zonic RadioShow

FREITAG

06. 13. 20. 27.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10			
Jojo	Linker Medienspiegel	Väterradio	Magazin International
11.00			
Rodina *russischsprachige Community*	Maschinische Dichtung	Rodina *russischsprachige Community*	Lyrics & Letters *Portraits*
12.00			
Salty Soundz	Stadtvögel *off-mainstream black music*	Rocktrabant *DDR - Rockgeschichte*	Stadtvögel *off-mainstream black music*

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge über pr@radiocorax.de

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00			
Gesundheits-magazin	Werkleitz-Magazin	Gesundheits-magazin	Transgenderradio

19.50 Traumgeschichte

20.00
Buchfink
Die Literatursendung.
Dein Telefon wird Mikrofon: Tel 0345 . 4 70 07 44

21.00			
Dr. Rock	Alice Roger *Die Übermutti klopft an die Tür*	Friction In The Void	SUBstrakt *Soundshakes & Klangforschung*
22.00			
Querbass	Groundloop *Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub*	Querbass	Groundloop *Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub*
24.00			
Technottic: Ángel Milanés & Robert Willi	Radio Subversivo	Technottic: Best of 2013	Pura Vida Sounds
26.00			
Technottic Night	CORAX Night	Technottic Night	CORAX Night

SAMSTAG

07. 14. 21. 28.

8.30
Morgenmusik, 7.12. und 21.12. Technottic Morgenkaffee

9.30
Sentimental

10.30
Freispiel
Das Spiel mit dem Hören

12.00
Tinnitus
Jugend auf Corax

Schulhof-Sounds
Jugend auf Corax

Funkloch
Jugend auf Corax

Seebären-Sounds
Valle & Joe
Jugend auf Corax

13.00
Wochenrückblick

14.30
Radia FM, *das internationale Radiokunst-Netzwerk www.radia.fm*

15.00
Radioerevan:
14. & 28.12. Schmidt-Salomon: *Jenseits von Gut und Böse*

16.00
Was wir woll'n:
Produzentin
A. Humpe

inkasso hasso:
Kulturindustrie

Emmas Töchter:
Theaterprinzipalin

FrauenLeben

17.00
African Spirit

Downtownjazz

Grenzpunkt Null
reloaded

18.00
Libertäre Reihe

Bewegung
politisches Magazin

Massive Aktion
über antifaschistische Arbeit

Bewegung
politisches Magazin

19.00
Deux Heures du
Phonk

Die leichte Stunde

Gametrack
Musik von Spielen

20.00
Don't be fooled
by Rap

130 bpm

Sendung für die
vernetzte Welt

21.00
Homezone
Bewegungsmelder für Halles Clubs

Homezone spezial

Another Nice Mess

22.00
Gleichlauf-
schwankung
elektronische Undergroundmusik

Ghostdriver +
Stanhopes
Musikschaukel +
Hop Sings 40
Köstlichkeiten

23.00
Radio Worm
Experimentelles aus Rotterdam

i wanted to.be

24.00
Time warp

Moonlight
Reggae Vibes

Persona non Grata

25.00
i wanted to.be:
puce moment

Night music

SONNTAG

01. 08. 15. 22. 29.

9.00
Morgenmusik

10.00
Grünschnabel
Kinderradio

11.00
Woskresnoje
Wosstanije
Magazin für die russischsprachige Community

Sunday
Service
neueste Produktionen der Independent-Szenen

Küchenradio.
org

12.00
Raumfahrt-
magazin

Sunday
Service
neueste Produktionen der Independent-Szenen

Woskresnoje
Wosstanije
Magazin für die russischsprachige Community

13.00
Interaudio:
Tatarstan

Liedermaching

Mensagens
portugiesisch und deutsch

17 Grad
Medien für den Rest

Interaudio:
Tatarstan

14.00
van der alte velt
in unser velt
jiddische Kultur

Bücherwurm

Tzadik-News
radical jewish culture

Mausefalle
Krimis

van der alte velt
in unser velt
jiddische Kultur

15.00
Sportradio
Corax

Schwarzhören
Historische Tonaufnahmen

Pura Vida
Sounds

CORAX-
History

Sportradio
Corax

16.00
Leviathan

Shantytown
Ska, Soul, Reggae, Surf, Beat und Rock'n' Roll

Lyrix Delirium

Leviathan

17.00
Phoenix
Nicht zu überhören!

Kaffeeklänge

Kaffeeklänge

Phoenix
Nicht zu überhören!

18.00
Tinya

Wutpilger
Streifzüge

Das lyrische
Duo: Stille

Musik-
geschichten

Tinya

19.00
Beat in stereo

Tinnitus

Planet Sounds
Weltmusik

Hörspiel auf
Verlangen

Beat in stereo

20.00
Freispiel
Das Spiel mit dem Hören

21.30
Freispiel
extended

Club am
Sonntag

DJ Nordpol-
zigeuner

Freispiel
extended

Echolot
Kulturmagazin

23.00
Sexy
Kapitalismus

Freibad-
Universität

Schellack-
Inferno

Staubgold

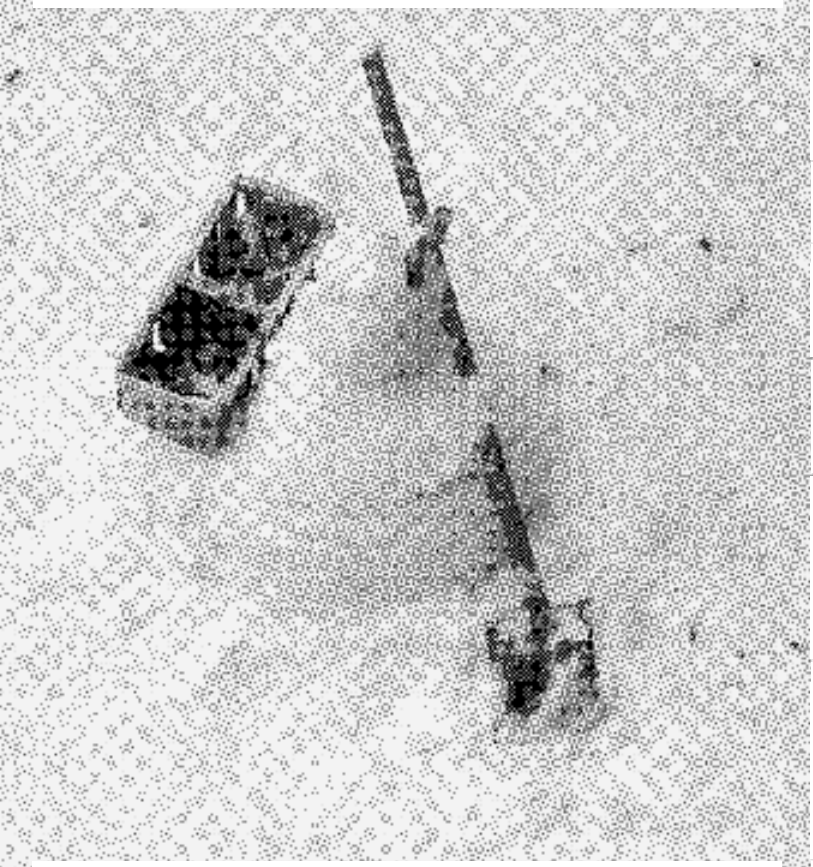
Sexy
Kapitalismus

24.00
Schwarzlicht
Batcave, Deathrock und Gothpunk

JANUAR

FM 95.9 S+K 99.9 Muth 96.25 Versatel 100.2

Livestream, das aktuelle Programm, Beschreibungen aller Sendungen und vieles mehr finden Sie unter *www.radiocorax.de*.



MONTAG

06. 13. 20. 27.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10
Gesundheitsmagazin | Werkleitz-Magazin | Gesundheitsmagazin | Transgenderradio

11.00
Buchfink
Die Literatursendung.

12.00
Dr. Rock | Alice Roger *Die Übermutti klopft an die Tür* | Friction In The Void | SUBstrakt *Soundshakes & Klangforschung*

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Filmriss
Cinemania für die Ohren

17.00
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00
Unimono | Radio Attac | Unimono | No Job FM

19.50 Traumgeschichte

20.00
Mr. Sinister becomes square – *best of* | Red Hot Radio | Stresstest | Verrückte Rille

21.00
SUBjektiv
Deliziösester Punk-Funk

22.00
Zonic Radio Show | Future Classics *Rap, Soul & Jazz* | Zonic Radio Show | Glück & Musik *Schlager*

23.00
Grenzpunkt Null reloaded | Grenzpunkt Null reloaded

24.00
Bürgerliche Kunstmusik | CORAX in concert | Bürgerliche Kunstmusik | CORAX in concert

Impressum

CORAX e.V.
Unterberg 11
06108 Halle / Saale

Tel 0345 . 4 70 07 45
Fax 0345 . 4 70 07 46
corax@radiocorax.de

Kto 2 065 274
BLZ 800 937 84
Volksbank Halle
www.radiocorax.de

Sprechzeiten

Geschäftsführung
Mittwoch 14–16Uhr

Technikberatung
Dienstag 12–14 Uhr

Programmzeitung
Freitag 14–15 Uhr

Öffentlichkeitsarbeit
Freitag 11–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Druckerei
Druck-Zuck, Halle

Gestaltung
Franziska Stübgen www.diefranz.de

Redaktion
Ralf Wendt, Marco Organo,
Alex Körner, Christoph Carmesin

Auflage 2.500 Stück
Redaktionsschluss 14. des Vormonats

Kontakt
info@radiocorax.de
Tel 0345 . 2 03 68 42

WENN VIELE KLEINE LEUTE
2 bis 5 € spenden, kann dieses Magazin erhalten bleiben. Spende an.radiocorax.de!

[la ka rot] lekker vegetarien fingerfood
ludwig wucherer str. 29 halle
tel.: 0345 9592981
öffnung:
täglich 12 – 22
samstags 18 – 22
sonntags ruhen wir uns aus.
www.lakarot.de

format filmkunstverleih
Geiststraße 42
06108 Halle (Saale)
Tel. 0345 - 239 22 02
www.format-filmkunstverleih.de

31 DOCK
Die Alternative für Musik, Kunst & Kultur in Halle und Umgebung.
www.DOCK31.de

WWW.KINO-ZAZIE.DE

LUCHS KINO AM ZOO

DIENSTAG

07. 14. 21. 28.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10
Unimono | Radio Attac | Unimono | No Job FM

11.00
Mr. Sinister becomes square – *best of* | Red Hot Radio | Stresstest | Verrückte Rille

12.00
SUBjektiv
deliziösester Punk-Funk

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge über pr@radiocorax.de

17.00
Halle@CX
Live-Diskussionen zu lokalen Themen: anrufen, mitreden unter 0345 . 4 70 07 44 Nachzuhören unter halle.radiocorax.de

18.00
Widerhall vs. Halle@CX
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00
Mitakuye Oyasin | Flugradius | UmweltmagaCXin | Arranca!

19.50 Traumgeschichte

20.00
American Folk | High Noon *neue und alte Country-Songs* | American Folk | High Noon *neue und alte Country-Songs*

21.00
The Real Stuff *Musik entdecken* | La Voix du Burkina Faso *Die Stimme aus Burkina Faso* | The Real Stuff *Musik entdecken* | Baobab *afrikanische Musik*

22.00
X-tralight *auf dem wilden Ozean der Musik* | Waschmaschine *zwischen Sofa und Tanzboden* | X-tralight *auf dem wilden Ozean der Musik* | Waschmaschine *zwischen Sofa und Tanzboden*

23.00
Jimmy's Warehouse | Jimmy's Warehouse

24.00 Nachtrausch

24.10
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

MITTWOCH

01. 08. 15. 22. 29.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10
Magazin International | Mitakuye Oyasin | Flugradius | Umwelt-magaXCin | Arranca!

11.00
High Noon *neue und alte Country-Songs* | American Folk | High Noon *neue und alte Country-Songs* | American Folk | High Noon *neue und alte Country-Songs*

12.00
Vocoder | The Real Stuff *Musik entdecken* | La Voix du Burkina Faso | The Real Stuff *Musik entdecken* | Baobab *afrikanische Musik*

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge über pr@radiocorax.de

17.00
Lesbit *Queer-politics:* queere Party | Amnesty | Streitmächte: Der blinde Fleck des Feminismus | Tipkin *Pop-Feminismus* | netwatcher

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00
Radia Obskura
CORAX live aus Berlin

19.50 Traumgeschichte

20.00
Rock History: Mick Jagger | Rockparade | Rock History: The Beatles at the Star-Club | Powerslide | Rock History: T. Rex

21.00
Beat in stereo | Full Force *Metal and more* | cheese cake on air | Full Force *Metal and more* | Beat in stereo

22.00
Further in Fusion

24.00 Nachtrausch

24.10
Im Kopf Lokalisation
Hörspiele, Hörbücher, Mitschnitte von Wortlastigem

25.00
Sunday Service | John Peel Session | Sunday Service | John Peel Session | Sunday Service

DONNERSTAG

02. 09. 16. 23. 30.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.00
Berliner Runde

11.00

Rock History: Mick Jagger	Rockparade	Rock History: The Beatles at the Star-Club	Powerslide	Rock History: T. Rex

12.00

Beat in stereo	Full Force *Metal and more*	cheese cake on air	Full Force *Metal and more*	Beat in stereo

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge über pr@radiocorax.de

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00

Jojo	Linker Medienspiegel	Väterradio	Magazin International	Netwatcher

19.50 Traumgeschichte

20.00

Rodina *russischsprachiges Magazin*	Maschinische Dichtung	Rodina *Russischsprachiges Magazin*	Lyrics & Letters *Portraits*	Rodina *russischsprachiges Magazin*

21.00

Salty Soundz	Stadtvögel *off-mainstream black music*	Rocktrabant *DDR Rockgeschichte*	Stadtvögel *off-mainstream black music*	Salty Soundz

22.00

higherbeats.de *innovative, neue Musikprojekte*	O-Tone *clubbige Beats, Breaks und Basslines*	higherbeats.de *innovative, neue Musikprojekte*	O-Tone *clubbige Beats, Breaks und Basslines*	higherbeats.de *innovative, neue Musikprojekte*

24.00

Another Nice Mess *Mixturen von DJ Marcelle*	Zonic RadioShow	Another Nice Mess *Mixturen von DJ Marcelle*	Zonic RadioShow	Another Nice Mess *Mixturen von DJ Marcelle*

FREITAG

03. 10. 17. 24. 31.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10

Jojo	Linker Medienspiegel	Väterradio	Magazin International	Netwatcher

11.00

Rodina *russischsprachig*	Maschinische Dichtung	Rodina *Russischsprachiges Magazin*	Lyrics & Letters *Portraits*	Rodina *russischsprachig*

12.00

Salty Soundz	Stadtvögel *off-mainstream black music*	Rocktrabant *DDR Rockgeschichte*	Stadtvögel *off-mainstream black music*	Salty Soundz

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge über pr@radiocorax.de

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00

Gesundheitsmagazin	Werkleitz-Magazin	Gesundheitsmagazin	Transgenderradio	Gesundheitsmagazin

19.50 Traumgeschichte

20.00
Buchfink
Die Literatursendung.
Dein Telefon wird Mikrofon: Tel 0345 . 4 70 07 44

21.00

Dr. Rock	Alice Roger *Die Übermutti klopft an die Tür*	Friction In The Void	SUBstrakt *Soundshakes & Klangforschung*	Schlaffunk

22.00

Querbass	Groundloop *Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub*	Querbass	Groundloop *Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub*	Querbass

24.00

Technottic: Kick Off 2014	Radio Subversivo	Technottic: These Guys Are Made 4U	Pura Vida sounds	Technottic: Robert Tessmann

26.00

Technottic Night	CORAX Night	Technottic Night	CORAX Night	Technottic Night

SAMSTAG

04. 11. 18. 25.

8.30
Morgenmusik, 4.1. und 18.1. Technottic Morgenkaffee

9.30
Sentimental

10.30
Freispiel
Das Spiel mit dem Hören

12.00
Tinnitus
Jugend auf Corax

Schulhof-Sounds
Jugend auf Corax

Funkloch
Jugend auf Corax

Seebären-Sounds
Valle & Joe
Jugend auf Corax

13.00
Wochenrückblick

14.30
Radia FM, *das internationale Radiokunst-Netzwerk www.radia.fm*

15.00
Radioerevan:
11. & 25.1. Schmidt-Salomon: *Jenseits von Gut und Böse*

16.00
Was wir woll'n

inkasso hasso:
Ein Feature mit und über Thomas Brasch

Emmas Töchter

FrauenLeben

17.00
African Spirit

Downtownjazz:
die linkshändler

Grenzpunkt Null reloaded

18.00
Libertäre Reihe

Bewegung
politisches Magazin

Massive Aktion
über antifaschistische Arbeit

Bewegung
politisches Magazin

19.00
Deux Heures du Phonk

Die leichte Stunde

Gametrack
Musik von Spielen

20.00
Don't be fooled by Rap

130 bpm

Sendung für die vernetzte Welt

21.00
Homezone
Bewegungsmelder für Halles Clubs

Homezone spezial

Another Nice Mess
Mixturen von DJ Marcelle

22.00
Gleichlaufschwankung
elektronische Undergroundmusik

Ghostdriver + Stanhopes Musikschaukel + Hop Sings 40 Köstlichkeiten

23.00
Radio Worm
Experimentelles aus Rotterdam

i wanted to.be

24.00
Time warp

Moonlight
Reggae Vibes

Persona non Grata

25.00
i wanted to.be

Night music

SONNTAG

05. 12. 19. 26.

9.00
Morgenmusik

10.00
Grünschnabel
Kinderradio

11.00
Sunday Service
neueste Produktionen der Independent-Szenen

Küchenradio.org

Sunday Service
neueste Produktionen der Independent-Szenen

Woskresnoje Wosstanije
Magazin für die russischsprachige Community

12.00
Raumfahrtmagazin

13.00
Liedermaching

Mensagens
portugiesisch und deutsch

17 Grad
Medien für den Rest

Interaudio:
Tatarstan

14.00
Bücherwurm

Tzadik-News
radical jewish culture

Mausefalle
Krimis

van der alte velt in unser velt
jiddische Kultur

15.00
Schwarzhören
Historische Tonaufnahmen

Pura Vida Sounds

CORAX-History

Sportradio Corax

16.00
Shantytown
Ska, Soul, Reggae, Surf, Beat und Rock'n'Roll

Lyrix Delirium

Leviathan

17.00
Kaffeeklänge

Kaffeeklänge

Phoenix
Nicht zu überhören!

18.00
Wutpilger Streifzüge

Das lyrische Duo:
Die Erscheinung

Musikgeschichten – punctus contra punctum

Tinya

19.00
Tinnitus

Planet Sounds
Weltmusik

Beat in Stereo

Beat in Stereo

20.00
Freispiel
Das Spiel mit dem Hören

21.30
Freispiel extended

Club am Sonntag

DJ Nordpolzigeuner

Echolot
Kulturmagazin

23.00
Freibad-Universität

Schellack-Inferno

Staubgold

Sexy Kapitalismus.
oder Pop ist eine Pizzaschachtel

24.00
Schwarzlicht
Batcave, Deathrock und Gothpunk

Menschen des 21. Jahrhunderts

bis Di 31.12.
positionsgalerie
Große Brunnenstr. 2

Ein Bäckermeister, eine Schmuckkünstlerin, Zimmerleute, ein Landpfarrer, eine Barfrau und viele andere – sie alle sind die Menschen des 21. Jahrhunderts, die der Fotograf Joerg Lipskoch in einer großen Portraitserie versammelt. Aus all diesen Gesichtern, Berufs- und Gesellschaftsgruppen zusammengesetzt, lässt er nach und nach ein Bild der heutigen Zeit entstehen. Vorbild der Serie ist das Gesellschaftspanorama *Menschen des 20. Jahrhunderts*, das der Fotograf August Sander in den 1920er und -30er Jahren als Chronist seiner Zeit aufnahm.

Abschlusstag der 11. Impronale

So 1.12.
10 Uhr
Puschkinhaus (ehem. Thalia)

Werkschau der FestivalteilnehmerInnen der *11. Impronale*. Ab 19 Uhr: ***Hörspiel auf Verlangen***, das unkonventionelle Improvisationstheater, bekannt für außergewöhnliche Spielorte und natürlich Live-Übertragungen auf RADIO CORAX. Seit einigen Jahren ist das *HaV* auf Couchtournee. Auf Einladung der Zuhörer kommen sie in deren Wohnung und senden live und sofort aus dem Wohnzimmer.

Zweiklang – verstärkt

So 1.12.
12 Uhr
Kunstrichtungtrotha

Das Singer-Songwriter-Duo *Zweiklang*, bestehend aus Kerstin Klein und Anna Maria Zinke, singt Winterlieder und wird begleitet von Markus Schumann (Gitarre). Auf dem Adventsmarkt der Ateliergemeinschaft *Kunstrichtungtrotha*.

Xenia Rubinos

Mo 2.12.
21 Uhr
Kafic / GfzK
Leipzig

Xenia erzählt auf englisch und spanisch Geschichten über Reisen, aus Puerto Rico oder die Legende einer Frau, die mit ihren sechs Söhnen von Puerto Rico in die USA floh, um einen Mann mit ihren Kräften zu heilen und dann unter einer Brücke lebte. Ein tanzbarer, aggressiver, minimalistischer, avantgardistischer Sound mit ungeraden Takten und plötzlichen Wechseln und reihenweise Überraschungen. Das erinnert am ehesten an *Tune-Yards* oder *St. Vincent*, aber auch *Deerhoof*, *Thao*, *Tetine*, *Juana Molina* oder *Wildbirds & Peacedrums* sind in einem ähnlichen Universum unterwegs.

Myths of Cascadia

Di 3.12.
18.30 Uhr
Conne Island
Leipzig

Vortrag und Diskussion mit Jacques Blum über die Synthese von anarchischen Archaismus und Black Metal, sowie die Ideologie des Ursprungs.
Seit seiner Entstehung in den späten 80ern ist der Black Metal programmatisch mythologisch. Musiker der skanidinavischen Bands *Darkthrone*, *Burzum* und *Ulver* beklagen den Verlust altheidnischer Religion und Lebensweise. Diese sei vom, oft verschwörungstheoretisch mit dem Judeochristentum identifizierten Kapitalismus zerstört worden. Wird nicht die völkische Identität des Wikingertums und seiner Kulte besungen, geht es im Subtext dennoch immer um eine ursprüngliche Authentizität die mit Naturhaftigkeit und archaischer Männlichkeit in enger Verbindung steht. Nun wird dem Cascadian Black Metal bis tief in die Mainstreammedien hinein eine Emanzipation von den menschenfeindlichen Inhalten des traditionellen Black Metal nachgesagt. Tatsächlich setzten die Musiker der Kapellen *Wolves in the Throne Room*, *Echtra* oder *Wilds Reprisal* sich gegen Rassismus und Homophobie ein und dünken sich herrschaftskritisch, was, wenn man sich der mitunter neonazistischen Exzesse vieler Black-Metal-Formationen aus Europa erinnert, durchaus einen gewissen Wandel darstellt. Dennoch bilden diese Bands eine selbstproklamierte Gesinnungsfamilie und die musikalischen Grundzüge, die ihre Vorbilder (*Burzum*) geliefert haben, bleiben bestehen.

Can't be silent

Di 3.12.
19 Uhr
Puschkino

Film und Gespräch mit Regisseurin Julia Oelkers
Sie sind angekommen und doch noch immer auf der Flucht. Sie sind Sänger, Musiker, Rapper und doch Ausgeschlossene und Abgeschobene. Nuri (Dagestan), Jaques (Elfenbeinküste), Hosain (Afghanistan) und Revelino (Elfenbeinküste) haben ihr Land verlassen, interniert in Flüchtlingslagern und zum Stillstand verurteilt, leben sie einen schockierenden Flüchtlingsalltag. Doch da ist Heinz Ratz. Er hat 80 Asylbewerberheime in Deutschland besucht und dort Musiker gefunden. Die Regisseurin Julia Oelkers begleitet Heinz Ratz und die Refugees bei dem Versuch, sich von ihren verordneten Plätzen zu lösen – durch die so simple wie machtvolle Geste, die eigene Stimme zu erheben. Im Anschluss an die Vorstellung: Podiumsgespräch mit der Regisseurin Julia Oelkers und Vertreter_innen von Flüchtlingsinitiativen aus Sachsen-Anhalt zu Lebensbedingungen und aktuellen Protesten von Flüchtlingen in Sachsen-Anhalt. Am 10.12. sind *Strom & Wasser feat. The Refugees* live im *La Bim*.

The Pharmacy

Mi 4.12.
21 Uhr
Hühnermanhattan

The Pharmacy are a psyched lofi pop trio *with stoned enthusiasm*. They have traded in their distortion pedal for a wide array of other instruments including strings, horns, and many different types of synthesizers/keyboards. Although their songs still have a raw edge of 60's psychedelia and infectious indie rock to them, their Beatle-esque melodies are exceptionally well written and really stand out, making The Pharmacy more pop than anything else.

Disappears

Mi 4.12.
21 Uhr
UT Connewitz
Leipzig

Nach ausführlichen Touren legten *Disappears* im August ihr drittes Album *Era* nach, das ihrer Vorliebe für Bands wie *My Bloody Valentine*, *Wooden Shjips*, *The Fall* oder *Ride* einem Sound, der sich durch viel Hall, Tremolo, ein donnerndes Schlagzeug und mantrahaft schwebende Gesänge auszeichnet. Im Vergleich zu den Vorgängerplatten erweitern *Disappears* ihren klanglichen Kosmos durch ruhige, psychedelisch-experimentelle Passagen.

Das ist doch krank

Do 5.12.
19 Uhr
Melanchtonianum

Psychopathologisierung als Normalisierungsmechanismus. Vortrag von Corinna Schmechel (Gender Studies, Berlin)
Ein Einblick in die Funktionsweise des psychiatrischen Systems soll vermittelt und die Verwobenheit psychiatrischen Wissens mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen aufgezeigt werden. Welche Rolle spielt der *Faktor Geschlecht im psychiatrischen Diskurs*? Corinna Schmechel argumentiert, wie psychiatrisches Wissen einerseits durch binäres heteronormatives Wissen vorgeformt ist und zeigt, wo sich dies in psychiatrischen Diagnosen – von *Hysterie* bis zur *Geschlechtsidentitätsstörung* – wiederfindet und durch die Pathologisierung von Nonkonformität reproduziert wird.

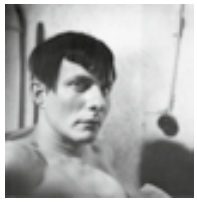
The Mamas and the Papas

Do 5.12.
20 Uhr
Conne Island
Leipzig

Reproduktion, Pop & widerspenstige Verhältnisse – Buchpräsentation und Lesung mit Annika Mecklenbrauck, Lukas Böckmann sowie Jonas Engelmann und Jasper Nicolaisen
The Mamas and the Papas stellt die Frage, wie sich das popkulturelle Leben durch den Nachwuchs verändert und (gefühlte) Szenezugehörigkeiten sich verschieben oder auflösen. Der Sammelband enthält unter anderem Beiträge zu Familienbildern, Beziehungen zwischen den Eltern, Grenzen und Möglichkeiten von Erziehung und Feminismus, Muttermythen und Medizintechnik. Im *Conne Island* stellen die HerausgeberInnen das Buch vor, Jonas Engelmann liest über die Versuche linker Kindermusik und Jasper Nicolaisen über queere Paare mit Kindern.

ZA! + SchnAAk + Felix Kubin

Do 5.12.
21 Uhr
UT Connewitz
Leipzig



F: Sonke Held

Im Herbst 2013 taten sich Formaldehyd-Elektrokosmonaut *Felix Kubin* und die großartige polnische Bigband *Mitch & Mitch* für ein Experiment der besonderen Art zusammen. In ihren Studios in Warschau und Hamburg nahmen die

insgesamt 10 Musiker eine Platte mit Tobias Levin auf die nun im Dezember live präsentiert werden soll. Uns erwartet ein orchestrales Fest, ein *dark side of the moon*-ähnliches Szenario, getränkt mit voodooistischer Elektronik, manischer Rhythmik und viel Herz und Hirn.
Ausserdem: *Schnaak* und *Za!*, die afrikanische Beats, Noise, Mathrock, Vocal-Loops, Free Jazz, analoge Elektronik, Sounds von sibirischen Schäferhunden, balinesische Polyrhythmen, mauretanischen Trip Hop, Dadaismus, Distortion, Dance und Drones zerwürfeln.

Funkturm. five jeahs out! ak_t birthday bash

Fr 6. 12.
23 Uhr
Hühner-manhattan

Das *AK Tanzpädagogik* feiert sein Fünfjähriges in gewohnter Lagerfeuer-Romantik. Auf zwei Floors feinster elektronischer Wohlklang von ***Josia Loos*** (BlueFin), ***Plestic***, ***Costa***, ***Dachgeschoss***, ***Alex Steckel*** und ***Extennispieler.***

Burning Lady

Sa 7. 12.
22 Uhr
VL

BURNING LADY, 2008 in Lille gegründet, wurden mit ihrem Streetpunksound in der französischen Punkrockszene innerhalb kürzester Zeit zum absoluten Geheimtipp.

Goldene Woche im Pflug

7. – 15. 12.
Mo bis Fr
16 – 20 Uhr
Sa & So
14 – 18 Uhr
Pflug
Alter Markt 27

Werkschau | Workshops | Gespräch & Musik
In dieser Woche laden Künstlerinnen und Kunstschaffende im Künstlerhaus zum Goldenen Pflug herzlich zur *Goldenen Woche* ein. Neben Künstlergesprächen, Werkschau (Zeichnung, Druckgrafik, Buchkunst, Malerei, Objekt, Fotografie und Stilblüten), vielen Workshops wird am letzten Wochenende auch Goldene Musik erklingen.
Mit dabei sind als Ausstellende und Workshopleiter:
Caterina Behrendt, Sarah Deibele, Line Jastram, Tobias Jeschke, Sabine Kunz, Johanna Kwaschik, Rita Lass, Dorothée Leipoldt, Sara Möbius, Luzia Werner, Anna Maria Zinke.
7. 12. 2013 um 17 Uhr Eröffnung
18 Uhr *Schlüsselloch-Rundgang* – Künstler im Gespräch

Hailu Mergia

So 8. 12.
20 Uhr
Schauspiel Leipzig Baustelle

Hailu Mergia entstammte der goldenen äthiopischen Jazzgeneration und ist mit Rhodes, Keyboard, Synthesizer und Akkordeon als Bandleader und Arrangeur in der legendären Formation *Walias Band* aktiv gewesen.
Fast Sonisch mäandern die minimalistisch, eleganten Soundspuren von *Mergia* als geisterhaft, futuristische Harmonien bis in flirrende Spären um süchtig machende Rhythmen.

Der Kiosk, das Weihnachtsplätzchen.

10. – 22. 12.
Mo bis Fr
15 – 20 Uhr
Sa & So
10 – 18 Uhr
Kiosk am Reileck

Auch in diesem Jahr verwandelt sich der Kiosk am Reileck in einen kleine Verkaufsschaubude mit allerlei Kunst und Design zum Fest. Freut euch mit uns auf den Advent! Eröffnung ist am 10. Dezember um 15 Uhr.

Religionskritik bei Hegel, Feuerbach und Marx

Di 10. 12.
19 Uhr
Melanch-tonianum

Vortrag von Prof. Robert Schnepf
Die Religion ist der Seufzer der bedrängten Kreatur, das Gemüt einer herzlosen Welt, wie sie der Geist geistloser Zustände ist. Sie ist das Opium des Volkes.
Ausgehend von den Beobachtungen von Karl Marx, beschäftigte sich die gesellschaftskritische Veranstaltungsreihe der *Kritischen Intervention* in den letzten Monaten mit den Perspektiven der Religionskritik. Zum Abschluss der Reihe wird sich Robert Schnepf, tätig am Lehrstuhl für theoretische Philosophie, mit der Religionskritik bei Hegel, Feuerbach und Marx auseinandersetzen.

Strom & Wasser feat. The Refugees

Di 10. 12.
21 Uhr
La Bim

Heinz Ratz und seine Band *Strom& Wasser* haben im Frühjahr 2011 knapp 80 Flüchtlingslager in Deutschland besucht.
Dort trafen sie Musiker von Weltklasse-Niveau, die sich – hier mit Reise- und Arbeitsverboten behängt – oft nicht einmal ihr Instrument leisten können. Ratz hat die Musiker eingeladen und den Menschen, die in der Gesellschaft keine Stimme haben, eine Bühne gegeben. Fast 30 Musiker aus Gambia, Afghanistan, Kenia, Russland, dem Kosovo, Somalia u.v.m. wirkten an den Aufnahmen mit. Am Tag der Menschenrechte spielt das einzigartige Musikprojekt *Strom&Wasser feat. The Refugees* im *La Bim*. Der Eintritt kommt den Flüchtlingen zu Gute.

Schwarze Flamme

Do 12. 12.
19 Uhr
VL

Die Südafrikaner Lucien van der Walt und Michael Schmidt legen eine umfassende Systematik und internationale Geschichte des Anarchismus vor. Ihre Definition des Anarchismus ist nicht unumstritten. Der Übersetzer Andreas Förster stellt das unlängst erschienene Buch vor und stellt sich der Diskussion.

Feindbild Israel – der ewige Sündenbock

Do 12. 12.
19 Uhr
Melanch-tonianum

Vortrag und Diskussion mit Tilman Tarach
Über keinen Staat gibt es so viele Gerüchte wie über Israel. Tilman Tarach zeigt, dass die deutschen Medien, aber auch Organisationen wie die Uno und jede Menge *Israelkritiker* den Stoff liefern, aus dem diese diffamierenden Legenden gestrickt werden. Die alte Parole *Die Juden sind schuld* wird heute in weiten Teilen der Gesellschaft begierig auf den jüdischen Staat angewendet, und zwar reichlich unabhängig davon, wie er sich verhält. Tilman Tarach zeichnet die entscheidenden historischen und aktuellen Aspekte des Nahostkonflikts nach und zeigt auf, dass in der allgemeinen Debatte um Israel mit zweierlei Maß gemessen wird.

No Weather Talks + The Dimensions + Sleazy, inc. operated + Kenny Kenny Oh Oh

Fr 13. 12.
21 Uhr
Reil 78

Astreiner Zonenpunk (*Kenny Kenny OH OH*), die All Star Band der hiesigen Hardcoreszene (*No Weather Talks*), eingängiger, melodischer Punkrock (*The Dimensions*) und eine Band, die schrammelnd ihren Sinn für besondere Melodien nicht verliert (*Sleazy, inc. operated*) an einem Abend.

Postkult-Weihnachtsmarkt 2013

Sa 14. 12.
14 Uhr
Stadtgarten & Stadthof Glaucha

Kunst, Design und Handwerk, Warmes Essen und Trinken werden feilgeboten im *Stadtgarten* – Torstr. 31 und im *Stadthof Glaucha* – Böllberger Weg 5.
Standanmeldung jetzt! an *postkult@googlemail.com*
Standgebühren entsprechen einer Spende.

La Bim-Weihnachtsmarkt

So 15. 12.
14 – 19 Uhr
La Bim

Stände, Film, Singer-Songwriter, Märchenelfen, Chor und mehr.
An die Kunst- und Produktschaffenden: ihr könnt auch bis zum 11. 12. 2013 anmelden mit einer mail an *sternenwerk@yahoo.com*.
Standgebühren: draußen 10 €, drinnen 15 €.

Tollkirsche, Engelstrompete und Aponeuron – Drogen in der DDR

Do 19. 12.
Kulturny Dom B31
Leipzig

Vortrag von Ronald Galenza
Gespickt mit zahlreichen Erlebnisberichten aus der Szene, garniert mit Sounds und Bildern aus dem Untergrund.
Ein sicher amüsanter, aber auch detailreich informativer Trip in die Bewusstseinsmanipulationsversuche der letzten DDR-Generation.

CORAX EMPFIEHLT

Domino-Vortragsreihe

Do 19.12.
20 Uhr
VL

Ein zu häufiges Bild bei Vortragsveranstaltungen: Wenigstens halbprofessionelle Referenten treten auf, die oft genug unerschütterlich ihre fertige Gesellschaftkritik präsentieren. Das Publikum muss in diesen Momenten vor deren Autorität erstarren; eine freie, produktive Diskussion ist in der Regel nicht möglich. Die *Domino-Vortragsreihe* setzt dem seit einigen Monaten etwas entgegen. Und versucht vor allem das Gespräch zum Zentrum der Auseinandersetzung mit der Gesellschaft zu machen. Das aktuelle Thema findet sich unter: *http://dominovortraege.wordpress.com/*

Yellow Spots

Fr 20.12.
22 Uhr
VL

Yellow Spots bezeichnen sich selbst als *Groteske Big-Band*, kombinieren Neo-Swing, Neo-Rockabilly, Psychobilly, Punkrock und 2-tone Ska zu einer einzigartigen Mischung.

Bernadette La Hengst

Sa 28.12.
20 Uhr
Schauspiel Leipzig

Frau La Hengst flaniert versiert zwischen Popsong, Theater und Diskurs – und das durchaus charmant. Bringt als Aggitations-Chanteuse nationale wie geschlechtliche Identitäten durcheinander, postuliert das Grundeinkommen, die Liebe oder schreibt feministische Kampfoperetten.

Traumahelikopter + Koonda Hoola

Mo 30.12.
21 Uhr
Hühnermanhattan

Traumahelikopter sind Hollands neue Hoffnung in Sachen Garage-Punk. Kurz und schmerzlos, so könnte man ihre Live Performance bezeichnen, durch das etwas ungewöhnliche Line Up (2x Gitarre, 1x stehender Drummer) grenzt sich die Band auch soundmässig von ihren Artgenossen ziemlich gut ab, beißende Gitarren, kreischende Feedbacks, Ohrwum Riff's und kurze Soli, irgendwie wie Spits trifft auf Hives, aber anders. Der gebürtige Tscheche Kamil lebt das ganze Jahr über in einem Tourbus mitten in der kalifornischen Mojave-Wüste und widmet sich ganz seiner One-Man-Band *Koonda Holaa*, mit der er das Publikum auf eine Art Magical Mystery Tour der psychedelischen Westernmusik, nicht zuletzt mithilfe von Visuals, nimmt. *Koonda Hoola* heißt auf tschechisch übrigens *Schambehaarung* und ist Kamilskys absolutes Lieblingsthema. Der Kumpel von *Lydia Lunch* und den *Residents* dreht nebenbei auch experimentelle Pornos ...

druck-zuck GmbH
Seebener Straße 4 • 06114 Halle (Saale) • Tel. (0345) 5 22 50 45 • Fax (0345) 5 22 50 72 • info@druck-zuck.net
Montag bis Freitag
8 - 17 Uhr
Satz/Layout · Offsetdruck · Digitaldruck · Displaydruck · Buchbinderei

t.s.dienstleistungen
BERÄUMUNG · ENTSORGUNG · KLEINTRANSPORTE · HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN · UMZÜGE MIT EIGENLEISTUNGEN
Thomas Scheffler · Lessingstraße 6 · 06114 Halle (Saale)
Fon: 0345 2907333 · Mobil: 0171 9626006

IM JANUAR 2014

Doppelvortrag zu Geschlechterverhältnissen in der Punk und DIY Szene

Do 16.1.
20 Uhr
Reil 78

***Geschlechterverhältnisse in der DIY-Punkszene* – Hans Berner, HAL**
Die *Do-It-Yourself*-Punkszene ist eine zeitgenössische Synthese von Metal, Punk und Hardcore, die sich fernab ökonomischer Verwertung und massentauglicher Ästhetik versteht und untrennbar mit der linken Szene verbunden ist. Paradox anmutend fallen emanzipatorischer Impetus, der auch feministische Positionen beinhaltet, und eine von weißer Männlichkeit dominierte Struktur zusammen. Der Vortrag beleuchtet, wie männliche Dominanz in einer Egalität und Freiräume behauptenden Szene stabilisiert wird. Die musikalischen Kämpfe sind in erster Linie von Männern und Männlichkeit dominierter Aktivismus, dessen Forderungen eher symbolische als reale Wirkung besitzen: gesamtgesellschaftliche Ungleichheiten werden fortschreitend reproduziert, die Benachteiligung von Frauen und die Verdrängung von Weiblichkeit an die Peripherien scheinen der Szene eingeschrieben.

***Männlichkeitskonstruktionen in Punkrock und DIY zwischen Subversion und Reproduktion* – Martin Winter, Graz**
Verschiedene Studien haben gezeigt, dass Punkrock und Hardcore, ähnlich wie andere Formen der Rockmusik, von Geschlechterungleichheiten durchzogen sind. Auf der Grundlage ethnografischer Feldforschung wird nachgezeichnet, wie verschiedene Männlichkeitskonstruktionen mit dem Musikmachen im Punkrock und Hardcore zusammenhängen. Es zeigen sich Ambivalenzen zwischen stereotypen Geschlechterbildern, DIY als Leistungsethik und emanzipativer Rhetorik.

Protest & Projektion – Der weltweite Aufstand

Sa 18.1.

Es ist noch nicht lange her, da konnte teils kritisch, teils beruhigt erklärt werden, dass sich die Menschen ihrem Schicksal willfährig ergeben und nicht daran denken, geschichtsmächtig zu werden. So blieb nicht nur der Kampf um Befreiung aus. Auch die Apokalypse, die als Kollektiv losgelassene Einzelne ohne weiteres auszulösen imstande sind, ließ glücklicherweise auf sich warten. Inzwischen ist die Zeit, in der von den lethargischen Massen geschrieben werden konnte, jedoch vorbei. An allen Ecken und Enden der Welt kracht es. Zumindest einige Nachrichten vom weltweiten Aufstand wollen allerdings nicht so recht mit der euphorischen Deutung von einem *neuen 1968* zusammenpassen, von dem einige Beobachter sprechen. In einigen Ländern haben sich Islamisten an die Spitze der Proteste gestellt; auf dem Peloponnes und den griechischen Inseln mischen Neonazis kräftig mit, während ein Teil der Linken die Juden für die Übel der Welt verantwortlich macht. Auch im Syrischen Bürgerkrieg ist die Unterscheidung zwischen den good und den bad guys kaum noch möglich. Zumindest mit Blick auf Ägypten und Syrien zeichnet sich schon längst jene Verlaufsform ab, die den Internationalismus hierzulande stets prägte: Der blinden Begeisterung folgt blinde Ignoranz; ohne Fehleranalyse und ohne das vorherige Paradies von Revolte und Demokratisierung auch nur noch eines Blickes zu würdigen, werden die Sehnsüchte kurzerhand in andere Gegenden des Erdballs verlagert.
Es stellt sich damit sowohl die Frage nach den Hintergründen der hiesigen Reaktionen auf die weltweiten Aufstände als auch nach dem Charakter der Proteste: Was ist von den Riots und Kämpfen in Ägypten, Griechenland, Brasilien, Spanien usw. zu halten? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es? Warum brechen die Proteste gerade jetzt aus? Und: Welche Zukunft haben die weltweiten Aufwallungen vor sich?
Weitere Informationen auf *antifa.uni-halle.de*

Weitere Januar-Termine finden Sie auf *www.radiocorax.de* unter *Veranstaltungen regional* sowie ab Ende Dezember als PDF zum Download unter der Online-Version dieses Hefts.